



Der Rektor

Universität Zürich
Künstlergasse 15
8001 Zürich
Schweiz
Telefon +41 44 634 22 11
Telefax +41 44 634 22 12
rektor@uzh.ch
www.uzh.ch

An die
im Verteiler genannten Personen

Prof. Dr. Michael O. Hengartner
Rektor

Zürich, 13. Mai 2014 ib/de 9430

Evaluation des Historischen Seminars

Einladung zum Follow-up-Gespräch am Dienstag, 3. Juni 2014, um 9.00-11.00 Uhr,
KO2-F-152 im Hauptgebäude der Universität Zürich, Rämistrasse 71, 8001 Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Universitätsleitung hat vom Schlussbericht der Evaluationsstelle über die Evaluation des Historischen Seminars Kenntnis genommen, ebenso von der Stellungnahme zum Schlussbericht. Die Evaluation des Historischen Seminars hat ein befriedigendes Resultat ergeben. Im Rahmen des Follow-up-Verfahrens wird der Fokus nun insbesondere auf die Verbesserungsmöglichkeiten gerichtet. Gemäss § 16 des Evaluationsreglements sollen die zur Sicherung und Verbesserung der Qualität zweckdienlichen Massnahmen ergriffen werden. Ich bitte um Verständnis für dieses Vorgehen. Es bedeutet nicht, dass die Universitätsleitung die vielfältigen Leistungen des Historischen Seminars verkennt.

Die Universitätsleitung ist der Ansicht, dass auf der Grundlage der Empfehlungen des Evaluationsberichts folgende Massnahmen ins Auge gefasst werden sollten:

Empfehlungen an die Universitätsleitung

1. Die Universitätsleitung beauftragt die Abteilung Bauten und Infrastruktur, gemeinsam mit dem Historischen Seminar (und der Philosophischen Fakultät) Varianten zu prüfen, wie die räumliche Situation des Seminars verbessert werden kann (Räume für zentrale Dienste, Besprechungs-/Kommunikationsraum für Mitarbeitende, studentische Arbeitsräume).

Empfehlungen an die Philosophische Fakultät

2. Die Philosophische Fakultät prüft die Einrichtung einer Anlaufstelle für den Mittelbau (Ombudsperson) auf Stufe Fakultät.
3. Die Philosophische Fakultät prüft die Möglichkeit des Zweifächerstudiums, nimmt hierzu entsprechende Gespräche auf und legt einen Vorgehensweg dar.



4. Die Philosophische Fakultät prüft, in welcher Form künftige Institutsdirektionen und Seminarleitungen auf ihre neue Aufgabe vorbereitet sowie beraten und begleitet werden können (u.a. Information und Schulung bezüglich Prozessen, Aufgaben, Verantwortungen, Kompetenzen).

Empfehlungen an das Historische Seminar

Organisation:

5. Die Leitung des Historischen Seminars dokumentiert gegenüber der Universitätsleitung ihre Bedürfnisse nach Daten sowie ihre Bedenken bezüglich der Qualität von Daten. Gestützt auf diese Dokumentation wird die Universitätsleitung den zuständigen Stellen Aufträge zur Datenbearbeitung erteilen.
6. Das Historische Seminar prüft, wie die Vorschläge der Experten bei der Neubesetzung von Lehrstühlen sowie bei der Beförderung von Professorinnen und Professoren einfließen können.
7. Das Historische Seminar erhöht die Transparenz und Vereinfachung des Procedere des Informationsflusses. Es richtet hierzu eine Arbeitsgruppe (mit Beteiligung der Stände) ein, welche die Informationsbedürfnisse analysiert und Verbesserungsmöglichkeiten dazu erarbeitet.

Ressourcen:

8. Das Historische Seminar entwickelt ein Modell, wie künftig Ressourcen nicht mehr nur lehrstuhlorientiert, sondern auf Basis der Belastung der Aufgaben- und Fachbereiche -zu deren Unterstützung- eingesetzt werden können.

Forschung:

9. Das Historische Seminar entwickelt eine gemeinsame forschungsstrategische Grundposition bzw. Konzept und legt im Rahmen des Umsetzungsberichts das Vorgehen (dafür zu schaffende Gefässe, Beteiligungen, Vorgehensschritte, Zeitplan usw.) in Bezug auf die Entwicklung dieses Konzepts dar. Ein Jahr nach Unterzeichnung der Massnahmenvereinbarung soll das so entwickelte Konzept dem Prorektor vorgelegt werden. Das Konzept enthält Ziele, Massnahmen und deren Umsetzung zu insbesondere folgenden Punkten: Profilbildung, Entwicklung einer Forschungs- und Nachwuchsförderungsstrategie, Schaffung von Assistenzprofessuren, Profilierung der Fachbereiche als Orte der Strategiediskussion, Verbesserung der Koordination der Lehrstühle innerhalb eines Fachbereichs, Einbezug der SNF-Förderprofessuren sowie einzelner Titularprofessuren, Erhöhung der Anzahl englischsprachiger Publikationen, Verbesserung der Sichtbarkeit und Kommunikation der Leistungen, Einwerbung von Mitteln beim European Research Council.

Studium und Lehre:

10. Das Historische Seminar entwickelt ein integrales Konzept „Studium und Lehre“ und legt im Rahmen des Umsetzungsberichts das Vorgehen (dafür zu schaffende Gefässe, Beteiligungen, Vorgehensschritte, Zeitplan usw.) in Bezug auf die Entwicklung dieses Konzepts dar. Ein Jahr nach Unterzeichnung der Massnahmenvereinbarung soll das so entwickelte Konzept dem Prorektor vorgelegt werden. Das Konzept enthält Ziele, Massnahmen und deren Umsetzung zu insbesondere folgenden Punkten: Verbesserung der Planung und Vereinfachung des Lehrangebots vor allem bezüglich der Proseminare im Basisstudium, Angebot von separaten Lehrveranstaltungen für Bachelor- und Masterstudierende unter Einbindung aller Professorinnen und Profes-



soren im Bachelorstudium, Etablierung einheitlicher Standards zu Anforderungs- und Leistungsbeurteilungen sowohl auf Stufe Studium als auch Doktorat, Ausbau der Informationen über Lehr- und Studieninhalte (Lehrinhalte, Lehrmethoden und Prüfungsmodi).

Nachwuchsförderung:

11. Das Historische Seminar entwickelt ein Konzept zur Nachwuchsförderung und legt im Rahmen des Umsetzungsberichts das Vorgehen (dafür zu schaffende Gefässe, Beteiligungen, Vorgehensschritte, Zeitplan usw.) in Bezug auf die Entwicklung dieses Konzepts dar. Ein Jahr nach Unterzeichnung der Massnahmenvereinbarung soll das so entwickelte Konzept dem Prorektor vorgelegt werden. Das Konzept enthält Ziele, Massnahmen und deren Umsetzung zu insbesondere folgenden Punkten: Etablierung und Fortführung interdisziplinärer Graduiertenkollegs bzw. fachbereichsübergreifender Kolloquien; klarere und transparentere Definition und Kommunikation der Pflichten von Assistierenden; Einhaltung der Rahmenpflichtenhefte und insbesondere der Obergrenze für Lehr- und Lehrstuhlaufgaben sowie der Mitarbeit in universitären Gremien; Verbesserung zugunsten des Mittelbaus der Verteilung der steigenden Prüfungsbelastung; Ausweitung der Betreuung von Masterarbeiten sowie die Mitwirkung in der Lehre; Verkürzung der effektiven Dauer des Promotionsstudiums, Vereinheitlichung der Anstellungsbedingungen und des Anforderungsprofils von Assistierenden; Durchführung regelmässiger Besprechungen im Promotionsprozess; aktive Unterstützung der Nachwuchsforschenden bei der Beantragung von Drittmittelprojekten; offensive Bewerbung internationaler Nachwuchsforschender und ggf. Vereinfachung der Rahmenbedingungen von internationaler Mobilität; Vereinfachung und Verkürzung des Reisemittelbeantragungsprozesses für den wissenschaftlichen Nachwuchs; Umsetzung eines tragfähigeren Systems für die Beschäftigung von studentischen Hilfskräften.

Dienstleistungen:

12. Das Historische Seminar prüft die Erweiterung der Öffnungszeiten der Bibliothek zur Schaffung von studentischen Arbeitsplätzen an den Abenden und den Wochenenden unter Berücksichtigung der Öffnungszeiten des Hauptgebäudes und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Mitarbeitenden.

Um den Einbezug der Betroffenen zu gewährleisten, soll als Erstes ein Gespräch zwischen je einer Delegation der evaluierten Einheit, der Universitätsleitung, der Evaluationsstelle und weiterer verantwortlicher Stellen stattfinden. Ziel dieses Gesprächs wird es sein, sich über die genannten (und allfällige weitere) Massnahmen zu verständigen und die Grundlagen für die Formulierung einer Massnahmenvereinbarung zu schaffen. Beachten Sie bitte, dass es sich bei den oben genannten Punkten noch nicht um verbindlich beschlossene Massnahmen, sondern um eine Diskussionsgrundlage handelt. Es wird ausdrücklich nicht erwartet, dass Sie anlässlich des Follow-up-Gesprächs bereits inhaltliche Antworten präsentieren. Vielmehr wollen wir darüber sprechen, ob es sinnvoll ist, die genannten Punkte in einer Massnahmenvereinbarung verbindlich zu machen. Die Massnahmenvereinbarung unterliegt der abschliessenden Genehmigung durch die Universitätsleitung.



Zum Follow-up-Gespräch sind folgende Personen eingeladen:

1. seitens der evaluierten Einheit: der Seminarvorstand, die Professorenschaft sowie die Mitarbeitenden und Ständedelegierten, die sich im Evaluationsverfahren engagierten (nach Möglichkeit);
2. seitens der Universitätsleitung: der Prorektor GSW
3. seitens der Evaluationsstelle: der Leiter und die zuständige Projektleiterin;
4. als weiterer Verantwortlicher: der Dekan PhF

Ich bitte die Seminarleitung, dieses Einladungsschreiben der übrigen Professorenschaft sowie den weiteren Mitarbeitenden und Ständedelegierten, die sich im Evaluationsverfahren engagierten, zur Kenntnis zu bringen und sie zum Follow-up-Gespräch einzuladen. Da es bei diesem Gespräch um eine Diskussion der vorgeschlagenen Massnahmen geht, ist es wichtig, dass die Vertreterinnen und Vertreter der Mitarbeitenden sowie der Stände daran teilnehmen können. Zu ihrer Vorbereitung sollten sie zudem Einsicht in das Einladungsschreiben mit den vorgeschlagenen Massnahmen sowie in das beigelegte Merkblatt zum Ablauf des Follow-up-Prozesses erhalten.

Die Evaluation des Historischen Seminars wurde sehr seriös durchgeführt und hat den daran Beteiligten beträchtliche Leistungen ausserhalb des Tagesgeschäfts abgefordert. Dafür danke ich allen bestens. Damit sich die Mühe der Evaluation gelohnt hat, müssen im Rahmen des Follow-up-Verfahrens die nötigen Massnahmen getroffen werden. Ich freue mich, bei diesem Prozess weiterhin auf Ihre Mitarbeit zählen zu dürfen.

Freundliche Grüsse

Prof. Dr. Michael O. Hengartner
Rektor

Beilage:

Merkblatt Follow-up-Verfahren

Verteiler:

- Prof. Dr. S. Scholz (Seminarvorstand des Historischen Seminars)
- Prof. Dr. G. Krüger (Seminarvorstand des Historischen Seminars)
- Prof. Dr. O. Jarren (Prorektor GSW)
- Prof. Dr. A. H. Jucker (Dekan PhF)
- Prof. Dr. H.-D. Daniel (Leiter Evaluationsstelle)
- [REDACTED] (Projektleiterin Evaluationsstelle)
- [REDACTED] (Wissenschaftliche Mitarbeiterin Generalsekretariat)